

Sonntag, 23. April 2017, 11 Uhr, Café Vetter

Prof. Dr. Helmut Satz
Kosmische Dämmerung

Wie und woraus ist unser Universum entstanden? Was war vorher? Und was kommt danach? Was sind die Grundbausteine der Materie? Wie kam es zu Raum und Zeit? So anschaulich wie souverän beschreibt Helmut Satz die wesentlichen Stufen in der Entstehung unseres Universums auf dem aktuellen Stand der Forschung.

Wir erleben zurzeit eine zweite kopernikanische Revolution: Weder unser Sonnensystem noch unsere Galaxie oder unser Kosmos sind das Ende aller Dinge. Es gibt darüber hinaus viele andere, ähnliche oder auch der unseren unähnliche Welten. Fragen, die vor einigen Jahrzehnten noch als unzulässig erschienen, wie die nach der "Welt" vor dem Urknall, sind nun sprudelnde Quellen der Forschung. Dabei tauchen viele interessante Vorstellungen auf, vom "Multiversum" bis zu "Wurmlöchern durch Raum und Zeit". Sie sind in einer Welt angesiedelt, die zumindest heute für uns experimentell kaum erreichbar scheint. Aber sie beginnen bereits jetzt unser Bild des Universums, in dem wir leben, grundlegend zu verändern. Am Ende des Buches steht eine "neue" Schöpfungsgeschichte, so wie sie aus der heutigen physikalischen Kosmologie folgt.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten: 12€

Sonntag, 7. Mai 2017, 11 Uhr, Café Vetter

Ulrich Schacht
Notre Dame

Sein Leben lang hat Torben Berg den Fall der Mauer herbeigesehnt, dafür gekämpft. Doch als es endlich soweit ist, wird er von einer zerstörerischen Leidenschaft überwältigt. Ein großer Roman von Faustscher Art, in dem sich die große Geschichte mit dem Liebesschicksal eines einzelnen Mannes verwebt. Paris, Ende 1991. Der deutsche Journalist Torben Berg ist in die französische Hauptstadt geflogen, um fern von seiner Familie den Silvesterabend zu verbringen. Zwar weiß seine zwölfjährige Tochter von der Reise, nicht aber seine Frau: Ihre Ehe ist gescheitert. Der Ort ist nicht zufällig gewählt. Genau hier widerfuhr Berg anderthalb Jahre zuvor das größte Liebesglück und größte Liebesleid. Damals begleitete ihn die junge Studentin Henrike Stein aus Leipzig, die Berg nach einem Konzert Wolf Biermanns Ende 1989 kennengelernt hatte. Es begann eine gewaltige, eine erotische Liebe, die sich gleichwohl immer mehr verdunkelte und deren Schatten bis nach Paris ins Jahr 1991 reichen. Hier muss Torben Berg einen neuen Horizont finden, der sich endlich wieder aufzuhellen beginnt. „Ulrich Schacht gelingt das Kunststück, die Turbulenzen und Kapiolen des Nachwendejahres 1990 in einer radikalen, zärtlichen Liebesgeschichte zu erzählen. Zugleich entsteht ein ‚Seelendokument‘, wie es Torben Berg, Held dieser Geschichte, nennen würde – ehrlich und unverstellt. [...]“ Lutz Seiler.

Eintritt: 12 € / Mitglieder, Studenten: 10 €

Sonntag, 21. Mai 2017, 11 Uhr, Café Vetter

Literaturpreisverleihung an
Martin Mosebach

Zum 3. Mal wird der Literaturpreis der NLG vergeben. Das Preisgeld in Höhe von 3.000€ setzt sich paritätisch aus Spenden der Literaturfreunde und der Universitätsstadt Marburg zusammen. Die bisherigen Preisträger sind Galsan Tschinag und Dr. Asfa-Wossen Prinz Asserate.

Die Jury für die Preisvergabe bilden die Literaturfreunde selbst.

Begrüßung: Ludwig Legge

Laudatio: Dr. Asfa-Wossen Prinz Asserate

Musikalische Umrahmung: Justus Noll, Piano / Diana Metzinger, Violine

Der Preisträger liest aus "Mogador".

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten: 8 €

Wir danken dem Marburger Hof für die freundliche Unterstützung.



Sonntag, 28. Mai 2017, 11 Uhr, Café Vetter

Uni im Café
Dr. Rainer Nickel
Das einfache Leben – Diogenes in der Tonne

Diogenes war einer der bekanntesten philosophischen Lebenskünstler des vierten vorchristlichen Jahrhunderts. Sein abenteuerliches Leben und seine radikalen Ideen, die die Welt auf den Kopf zu stellen versuchten, lösten zahlreiche Anekdoten aus, die bis auf den heutigen Tag faszinieren. Sie erzählen unter anderem von dem Mut, den er im Umgang mit den Mächtigen seiner Zeit bewies. Er beeindruckte sogar Alexander d. Großen, in dessen Schatten er aber nicht leben wollte.

Der Marburger Altphilologe Rainer Nickel konfrontiert die legendäre Gestalt des Diogenes mit modernen Vorstellungen von einem materiellen Minimalismus, der den Verzicht auf das Überflüssige, die radikale Bedürfnisbeschränkung und den schonenden Umgang mit Ressourcen verlangt, Verluste vermeidet, nur das Notwendigste verbraucht, Verbrauchtes ohne Aufwand zu regenerieren weiß und sogar Negatives und Zerstörerisches gewinnbringend nutzt.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten: 8 €

Wir danken der GeWoBau für die freundliche Unterstützung.

GeWoBau
M A R B U R G



Einladung zur Mitgliederversammlung
am 11. Juni 2017, 9.15 Uhr, Café Vetter

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Literaturfreunde,

wir laden Sie herzlich ein zu unserer
Mitgliederversammlung vor der Lesung von Dr. Asfa-
Wossen Prinz Asserate, Beginn: 11 Uhr 15.

Tagesordnung:

- 1) Feststellung der satzungsmäßigen Einladung zur
ordentlichen
Mitgliederversammlung
- 2) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden mit
Aussprache
- 3) Bericht der Schatzmeisterin und der
Rechnungsprüfer
- 4) Wahl eines Versammlungsleiters
- 5) Neuwahl des Vorstandes
- 6) Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Kontakt

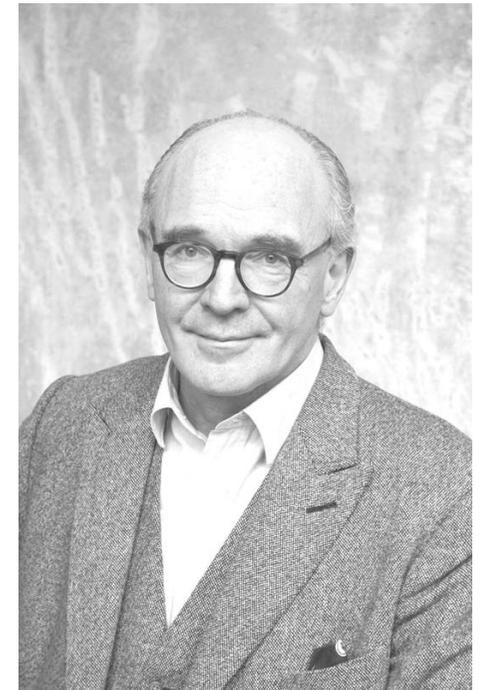
Neue Literarische Gesellschaft e.V.
Aulgasse 4, 35037 Marburg
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr
Telefon: 0173-7363614
E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de
Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06
BIC: VBMHDE5F

literatur-um-11.de

LITERATUR UM 11

VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



Martin Mosebach erhält
den Literaturpreis der NLG

3/2017